



## Pressemitteilung

### 16. Mai 2018

#### **12. EUROSOLAR-Konferenz „Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien“ am 15. und 16. Mai 2018 –**

Stadtwerke sind bereit für dezentrale Energiewende – Regierung muss endlich nachziehen

Nürnberg. Am heutigen Nachmittag ging die 12. EUROSOLAR-Konferenz „Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien“ erfolgreich zu Ende. EUROSOLAR organisierte die Fachkonferenz in Kooperation mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft und der Kompetenzinitiative ENERGIEregion Nürnberg e.V. Über 90 Fachbesucher aus allen Regionen Deutschlands tauschten sich über die Energiewelt von morgen, neue Geschäftsfelder und innovative Dienstleistungen aus. Themenschwerpunkte waren die regionalen Verteilnetze für 100 Prozent Erneuerbare Energien, die Verknüpfung der Märkte für Strom, Wärme und Mobilität mit intelligenten Technologien sowie neue Geschäftsmodelle für Kommunalversorger.

Pressebilder: <https://bit.ly/2Ff163v> bitte mit Quellangabe: Fotograf Claus Felix

In ihrem Eingangsstatement unterstrich Margit Conrad, StM a.D. und Vorstand von EUROSOLAR Deutschland, die Schlüsselrolle der Stadtwerke für eine gelingende Energiewende. „Sektorenkopplung findet erfolgreich nur dezentral statt“ so Conrad. Sie forderte die Bundesregierung auf, durch die Änderung des Rechtsrahmens die Rolle der Stadtwerke sowie der kommunalen und regionalen Verteilnetzbetreiber als Energiemanager vor Ort zu stärken.

#### **Gesetzesrahmen behindert effektive Energiewende**

Rainer Kleedörfer, Prokurist bei der N-ERGIE Aktiengesellschaft, stellte zum Auftakt klar: „Erfolgreiche Energiewende bedeutet, dass Klimaschutz wirksam adressiert wird, Energie für alle Kunden bezahlbar bleibt und Infrastrukturen verlässlich zur Verfügung stehen. Stadtwerke und Regionalversorger leisten hierzu wesentliche Beiträge. Beispielsweise sind die heute rund 1,7 Millionen Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien fast ausnahmslos an deren Netzinfrastruktur angeschlossen. Jedoch behindert der aktuelle Gesetzesrahmen Fortschritt beim Klimaschutz. Dieser muss daher zeitnah an vielen Stellen überarbeitet werden. Sonst kann man bereits heute sagen, dass auch die Klimaschutzziele für 2030 deutlich verfehlt werden.“

Das Engagement der Stadt Nürnberg charakterisierte Dr. Michael Fraas, Vorstandsvorsitzender der ENERGIEregion Nürnberg und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, so: „In Stadt und Metropolregion



Nürnberg wird die Energiewende aktiv gestaltet. Die Metropolregion ist weltweit führend in der Energietechnik, Leistungselektronik, energieeffizienten Automatisierungslösungen und grünen Gebäudetechnologien. Über 70.000 Beschäftigte sind im Energie- und Umweltsektor tätig. Die Stadtwerke in der Region sind Treiber des nachhaltigen Umbaus unserer Energieversorgungsstrukturen. Sie ermöglichen intelligente, dezentrale Energielösungen.“

EUROSOLAR-Vizepräsident Dr. Fabio Longo stellte die von EUROSOLAR seit Langem eingeforderte Neue Energiemarktordnung (NEMO) vor. Er betonte dabei: „Zukunftsfähige Rahmenbedingungen für die Energiewende zeichnen sich dadurch aus, dass die Erneuerbaren Energien endlich ins Zentrum des Marktes gestellt werden und eine klare Ausrichtung auf 100 Prozent Erneuerbare Energien in konvergenten Märkten für Strom, Wärme und Verkehr erfolgt. Nur so werden die kommunalen, mittelständischen und bürgerschaftlichen Akteure eine effiziente, kostengünstige und schnelle Energiewende gestalten können. Das Beispiel Nürnberg macht deutlich, dass Stadtwerke dabei vorweg gehen können und das Potential haben, ein Höchstmaß an Energieautonomie zu organisieren.“

### **Neue Geschäftsfelder für Kommunalversorger**

An den beiden Konferenztagen wurden zahlreiche fachliche Impulse aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Ertüchtigung der Verteilnetze für 100 Prozent Erneuerbare Energien. Die Referenten analysierten die Rahmenbedingungen für Verteilnetzbetreiber und das Konzept lokaler und regionaler Energiezellen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Konvergenz der Energiemärkte: Hier sprachen Experten über die Möglichkeiten von Erneuerbaren Energien und Sektorkopplung sowie die Herausforderungen der IT-Sicherheit im digitalen Stadtwerk. Der zweite Konferenztag stand unter anderem im Zeichen der Kommunalversorger als Mobilitätsdienstleister. Hier wurden intelligente Netze und neue Mobilitätsprodukte beleuchtet und kritisch diskutiert. Am Nachmittag ging es schließlich um den dezentralen Ausbau Erneuerbarer Energien. Die Wettbewerbsfähigkeit von Windkraft durch regionale Kooperationen war ebenso Thema wie der Wandel der Strommärkte und die Entwicklung von Mieterstromprojekten in der Praxis.

Die vielseitige und spannende 12. Stadtwerke-Konferenz fand ihren Ausklang mit dem Fazit von Dr. Axel Berg, dem Vorsitzenden des Vorstands von EUROSOLAR. Er lobte die angeregten Diskussionen, die Zusammenarbeit der Konferenzteilnehmer sowie der Konferenzveranstalter und hob die Entschlossenheit und den Innovationsgeist der Stadtwerke hervor, die die Energiewende aktiv umsetzen.

### **Über die Konferenzreihe**

EUROSOLAR e.V. veranstaltet die erfolgreiche Konferenzreihe „Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien“ bereits seit 2006. In Kooperation mit wechselnden Stadtwerken in der gesamten Bundesrepublik werden die Erneuerbaren Energien und die Akteure einer umweltfreundlichen und verbrauchernahen Energieversorgung in den Mittelpunkt gerückt. Die Konferenz zeichnet sich durch einen konsequenten Fokus auf die Chancen und Herausforderungen der Energiewende für Stadtwerke aus. Impulse aus Wissenschaft, Politik, Praxis und Gesellschaft werden produktiv verbunden und intensiv diskutiert.



**EUROSOLAR e.V.** veranstaltet die erfolgreiche Konferenzreihe „Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien“ bereits seit dem Jahr 2006. In Kooperation mit wechselnden Stadtwerken in der gesamten Bundesrepublik werden die Erneuerbaren Energien und die Akteure einer umweltfreundlichen und verbrauchernahen Energieversorgung in den Mittelpunkt gerückt. Die Konferenz zeichnet sich durch einen konsequenten Fokus auf die Chancen und Herausforderungen der Energiewende für Stadtwerke aus. Impulse aus Wissenschaft, Politik, Praxis und Gesellschaft werden produktiv verbunden und intensiv diskutiert.

Die **N-ERGIE Aktiengesellschaft**, Nürnberg, zählt zu den Top-Ten des deutschen Strommarkts. Das Netzgebiet des regionalen Energiedienstleisters erstreckt sich über große Teile Mittelfrankens sowie angrenzende Gebiete. Die N-ERGIE bekennt sich zu den Zielen der Energiewende. Zur Erarbeitung innovativer Lösungen kooperiert sie eng mit Hochschulen in der Region. Ihr Tochterunternehmen N-ERGIE Regenerativ GmbH investiert in Anlagen der erneuerbaren Energieerzeugung. Dabei setzt das Unternehmen ganz auf Partnerschaft mit Stadtwerken, Kommunen, Genossenschaften und den Bürgern vor Ort. Mit ihren Angeboten bietet die N-ERGIE ihren Groß- und Privatkunden die Chance, die Energiewende aktiv zu unterstützen.

Die Kompetenzinitiative **ENERGIEregion Nürnberg e.V.** ist die zentrale Netzwerkplattform für das Thema Energie und Umwelt in der Metropolregion Nürnberg, auf der Akteure aus Energiewirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zusammenkommen. Der ENERGIEregion Nürnberg e.V. treibt durch seine Aktivitäten die dynamische Entwicklung der Metropolregion Nürnberg als europaweit anerkannten Standort für Energietechnologie voran. Die Kompetenzinitiative führt Unternehmen und Forschungseinrichtungen in einem regionalen Netzwerk zusammen und initiiert, in enger Kooperation mit dem Energie Campus Nürnberg, als interdisziplinäre und interinstitutionelle Plattform für Energieforschung in Bayern, innovative energietechnologische Projekte. Als Netzwerkorganisation kümmert sie sich um die Themen Energieeffizienz und ressourcenschonende Gebäude, ressourcenschonende und nachhaltige Produktion und nachhaltige Energieversorgung und trägt mit ihren Aktivitäten zum rationellen Umgang mit Energie bei.

#### Pressekontakt:

ENERGIEregion Nürnberg e.V.  
Dr. Jens Hauch, Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied  
Fürther Straße 244a  
90429 Nürnberg  
T +49 (0)911.2 52 96 24  
F +49 (0)911.2 52 96 35  
E [jens.hauch@energieregion.de](mailto:jens.hauch@energieregion.de)  
[www.energieregion.de](http://www.energieregion.de)

EUROSOLAR e.V. – Europäische Vereinigung  
für Erneuerbare Energien  
Ines Bresler  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kaiser-Friedrich-Straße 11  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 - 289 1449  
F +49 (0)228 - 36 12 13  
E [presse@eurosolar.de](mailto:presse@eurosolar.de)  
[www.eurosolar.org](http://www.eurosolar.org)